

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Bei Wunke werden dieselben auch gerne honoriert.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Pettzelle oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 46

Dienstag, den 17. April abends

29. Jahrgang

1917

Locales.

* Morgen früh kommt zum erstenmal die
Fleischsonderzulage als Ersatz für die herabgesetzte
Brotmenge zur Ausgabe. Die Fleischkarte (Son-
derzulagekarte) ist vorher in der in der amtlichen
Belanntmachung mitgeteilten Zeit im Schulzimmer
von Herrn Freitag abzuholen. Die Minderbemittel-
ten, deren Karten mit dem Stadtsiegel versehen
sind, haben für ein halbes Pfund Fleisch 70 Pfg.
weniger an den Metzger zu entrichten (Kinder für
1/2 Pfd. 35 Pfg.) Es kostet demnach den Minder-
bemittelten 1/2 Pfund Rindfleisch nur 40 Pfg. Auf
Abschnitt 1 der Fleischsonderzulagekarte kann nur
morgen früh Fleisch bezogen werden. An einem
anderen Tage hat der Abschnitt keine Gültigkeit mehr.

* Am letzten Sonntag wurden in der hiesigen
Johanniskirche 34 Knaben und 36 Mädchen kon-
firmiert und in der Katharinenkirche gingen 13
Knaben und 11 Mädchen zur ersten hl. Communion.

* Wichtig für entlassene Kriegsteilnehmer.
Aus dem Heeresdienst als dienstuntauglich entlassene
Angehörige des selbständigen kaufmännischen und
gewerblichen Mittelstandes wenden sich bei Wieder-
aufnahme ihres Geschäftes an das Beratungsamt
für Kleinkaufleute und Gewerbetreibende, Saal-
gasse 33, das ihnen in allen geschäftlichen Fragen
beratend zur Seite steht. Die Tätigkeit des Be-
ratungsamtes ist vollständig kostenlos und erstreckt
sich insbesondere auf Vermittelung zwischen Gläu-
bigern und Schuldern, Einziehung von Außen-
ständen, Durchführung von Vergleichen und Credit-
beschaffung. Auch sind Anträge auf Darlehnsge-
währung durch die Nassauische Kriegshilfskasse beim
Beratungsamt Frankfurt zu stellen.

* Für die Nationalstiftung. Der
Nationalstiftung für die Opfer des Krieges sind
von Herrn Anton Schmidt-Polenz 5000 M. zuge-
wendet worden mit der Maßgabe, daß 4000 M.
für den Stadtkreis Frankfurt a. M. und 1000 M.
für die Stadt Cronberg und den Obertaunuskreis
Verwendung finden.

* Der diesjährige Sommersfahrplan
tritt nicht wie sonst am 1. Mai sondern am 1. Juni
in Kraft.

* Kleingeldüberfluß auf dem Lande.
Amtlich wird mitgeteilt: Auf dem Lande herrscht
vielfach Ueberfluß an Kupfer- und Nickelgeld, weil
die Landbevölkerung nicht immer in der Lage ist,
das angesammelte Kleingeld wieder in den Ver-
kehr zu bringen. Um den Umlauf des Kleingeldes
zu fördern, hat die Reichspost- und Telegraphen-
verwaltung ihre Postanstalten angewiesen, an den
Schaltern und durch die Landbriefträger einstuweilen
Kleingeld in jeder beliebigen Höhe in Zahlung zu
nehmen oder es gegen Papiergeld umzutauschen.

* Wie in Frankfurt und in andere Nachbar-
städten war auch in Wiesbaden ein Teil der Be-
völkerung gezwungen, Brot auf erst später gältige
Karten zu entnehmen. Als nun in vergangener
Woche wegen Verlängerung der Brotationen die Ab-
gabe von Brot auf Vorschuß unmöglich geworden
war, hatte eine große Teil der Einwohner keine
Möglichkeit mehr, sich Brot zu verschaffen, was
große Aufregung hervorrief. Die Stadt Wiesbaden
hat infolgedessen an den drei letzten Tagen der
Woche eine Massenpeisung eingeführt, bei der jeder

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 17. April 1917

(W.T.B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des deutschen Kronprinzen

An der Aisne ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges
und damit der Weltgeschichte im Gange. Seit dem 6. April hielt un-
unterbrochen die Feuerbereitung mit Artillerie und Minenwerfer an,
durch die die Franzosen in noch nie erreichter Dauer, Masse und Hestig-
keit unsere Stellungen sturmreif, unsere Batterien kampfunfähig, unsere
Truppen mürbe zu machen suchten. Am 16. April früh morgens setzte
von Soupir an der Aisne bis Betheny nördlich von Reims, der auf
einer Front von 40 km mit ungeheurer Wucht von starken Infanterie-
Kräften geführte und durch Nachschub von Reserven genährte, tief geglie-
derte französische Durchbruchsangriff ein. Am Nachmittag warf der Fran-
zose neue Massen in den Kampf und führte starke Nebenangriffe gegen
unsere Front zwischen Dize und Gonde zur Aisne. Bei dem heutigen
Feuerkampf, der die Stellungen ein ebnet und breite Trichterfelder schafft,
ist eine starre Verteidigung nicht mehr möglich. Der Kampf geht nicht
mehr um eine Linie, sondern um eine ganze tiefgestaffelte Befestigungs-
zone. So wagt das Ringen um die vordersten Stellungen hin und her,
mit dem Ziele, selbst wenn dabei Kriegsgerät verloren geht, lebendige
Kräfte zu sparen, den Feind durch schwere blutige Verluste entscheidend
zu schwächen. Diese Aufgaben sind dank der vortrefflichen Führung und
glänzenden Tapferkeit der Truppen erfüllt. Am gestrigen Tage ist der
große französische Durchbruchversuch, dessen Ziel sehr weit gesteckt war,
gescheitert, sind die blutigen Verluste des Feindes sehr schwer, über 2100
Gefangene in unserer Hand geblieben! Wo der Gegner an wenigen
Stellen in unsere Linien eingedrungen ist, wird noch gekämpft; neue feind-
liche Angriffe sind zu erwarten. Heute morgen ist der Kampf in der
Champagne zwischen Brunay und Auberive entbrannt. Das Schlachtfeld
dehnt sich damit von der Dize bis in die Champagne aus. Die tapfere
Truppe sieht den kommenden schweren Kämpfen voll Vertrauen entgegen.

Von den übrigen Kriegs-Schauplätzen im Westen, Osten und
auf dem Balkan ist nichts zu melden.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

ohne weiteren Ausweis für 30 Pfennige ein Gericht
erhielt, das für Mittag- und Abendessen ausreichte.

Hanau, 13. April. Der Landwirtschaftliche
Kreisverein kommt mit der ihm von der Saat-
kartoffelstelle der Landwirtschaftskammer zugewie-
senen Menge nicht aus und kann sich auch mit der
Art der Verteilung nicht zufrieden geben. Wie
Oberbürgermeister a. D. Dr. Gebeschus berichtete,
hatten Stadt- und Landkreis Hanau frühzeitig ihren
Bedarf mit 25 000 Zentner berechnet und diesen
bei der Landwirtschaftskammer Kassel angemeldet.
Die anderen hessischen Kreise meldeten zusammen

53 000 Zentner, so daß zusammen 78 000 Zentner
Bedarf angemeldet wurden. Die Saatkartoffelstelle
erhielt 70 000 Zentner vom Ausschusse für Pflanz-
kartoffeln in Berlin zugeteilt und davon 10 000
Zentner nach Hanau überwiesen. Falls nicht mehr
wie 70 000 Zentner geliefert werden, sollen dem
Stadt- und Landkreis Hanau über die bereits
zugebilligten 10 000 Zentner hinaus keine weiteren
Mengen zum Ankauf zugestanden werden. Der
Kreisverein Hanau sieht in dieser Stellungnahme
eine schwere Beeinträchtigung seiner Interessen und
beschloß eine Eingabe an den Landwirtschaftsminister.

Amliche Bekanntmachung.

Am Mittwoch

den 18. ds. Mts. findet von 8 Uhr vormittags ab im Klassenzimmer von Fräulein Freitag (evang. Schule 1. Türe rechts) die Ausgabe der

Fleischkarten

für die kommunale Sonderzulage statt.

Im Anschluß an die Ausgabe erfolgt in allen Metzgergeschäften der Verkauf des Fleisches gegen Abgabe der Fleischkarte 1 für Sonderzulage. Fleischselbstversorger haben, auch wenn sie nebenher Reichsfleischkarten beziehen, laut Bestimmung des Rgl. Landratsamtes keinen Anspruch auf die Sonderzulage.

Die Ausgabe der Karten sowie die Verarbeitung des Fleisches geschieht in folgender Ordnung:

Von 8—8½ Uhr:
Königsteiner, Krankenhausstr., Kronthal, Kronthaler-Lindenstr., Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Hölzgasse, Oberhöchstädterlandstraße.

Von 8½—9 Uhr:
Pferdsstraße, Römerberg, Rumpff, Scheibenhufschw., Schillerstraße, Schafhof, Schirnstraße.

Von 9—9½ Uhr:
Adler, Altkönig, Bahnhof, Bleich, Burgerstr., Burgweg, Doppesstraße.

Von 9½—10 Uhr:
Eichenstr., Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Gartenstraße.

Von 10—10½ Uhr:
Schloßstraße, Schönbergersfeld, Schreyer, Stein-Synagogenstr., Talstr., Talweg.

Von 10½—11 Uhr:
Tanzhausstr., Unt. Talersfeldweg, Untere Hölzgasse, Viktoriastraße, Vogelgesangasse, Wilh. Bonnstraße.

Von 11—11½ Uhr:
Graben, Gr. Hinter, Güterbahnhof, Hain, Hartmut.

Von 11½—12 Uhr:
Hauptstraße, Heinrich Winter, Höhen, Jamin, Katharinen, Kl. Hinterstraße, Kl. Römerberg.

Die Hausweiskarten sowie Steuerzettel sind vorzulegen.

Die Haushaltungsvorstände, die 52.—A und mehr Staats Einkommensteuer zahlen, sind von der Vorlage des Steuerzettels entbunden.

Die Ausgabezeiten sind genau einzuhalten.

Die Polizeibeamten sind angewiesen, jede Störung zur Anzeige zu bringen.

Cronberg, den 17. April 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

b) andere Zinngegenstände, wie Eß- und Trinkgeräte, soweit sie nicht unter a) genannt sind, sowie Hähne, Krähen, Syphonverschraubungen, Lampen Leuchter usw. zum Uebernahmepreise von M. 3.— für das Kilogramm;

c) Löffel und Gabeln (Stiele allein ausgeschlossen) und Altmaterial zum Uebernahmepreise von M. 2.— für das Kilogramm.

Die an diesen Gegenständen befindlichen Beschläge oder Bestandteile aus anderem Material als Zinn, werden nicht vergütet und sind vor der Ablieferung zu entfernen. Aus anderem Material als Zinn bestehende, mit Zinn überzogene Gegenstände, wie Konservendosen, Gegenstände aus Weißblech, Weißblechabfällen usw. werden nicht angenommen.

Gegenstände, welche bereits als Altmaterial an Händler, Handlungen usw. abgegeben waren und den Bestimmungen der Bekanntmachung M. 1/4. 15 R. R. A. unterliegen, dürfen von den Sammelstellen nicht angenommen werden.

Cronberg, den 17. April 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr.

Freiwillige Ablieferung v. Zinngegenständen.

Mittwoch, den 25. März 1917

nachmittags von 3 bis 4 Uhr, können nochmals auf Zimmer 4 des Bürgermeisteramtes folgende Gegenstände aus Zinn abgeliefert werden:

a) Teller, Schüsseln, Schalen, Kumpen, Becher, Krüge, Kannen, Humpen, Zinnrohre, aus Bierdruckapparaten und Syphons für kohlensäurehaltige Getränke, Maßgefäße (Vitermaße, Flüssigkeitsmaße), Kochgeschirre, Küchengeräte, Wärmflaschen, medizinische Spritzen, Messuren und Infundierbüchsen zum Uebernahmepreise von M. 6.— für das Kilogramm;

Bekleidungsstelle Cronberg i. T.

Die Annahme von getragenen Kleidern, Wäldchen und Schuhwaren findet bis auf weiteres jeden Donnerstag nachmittags im Zimmer 3 des hiesigen Bürgermeisteramtes statt, für Schuhwaren von 3 bis 5 Uhr, für Kleider und Wäsche von 4 bis 6 Uhr. Die Kleidungs- und Wäsche-Stücke und die Schuhwaren werden entgeltlich oder unentgeltlich angenommen, nachdem sie von Fachleuten eingeschätzt wurden; die Schätzung ist bindend.

Wer brauchbare Kleider, Wäsche oder Schuhwaren abgibt, erhält einen Bezugsschein ohne Prüfung der Notwendigkeit für neue hochwertige Waren der gleichen Art.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat unsere liebe treubeforgte Mutter und Großmutter

Frau

Cristiane Charlotte Henrich

geb. Einhäuser

nach langem mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 71 Jahren durch einen sanften Tod zu erlösen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Adam Henrich z. Zt. im Felde und Familie.

Beerdigung findet Mittwoch um 4 Uhr vom Trauerhause Talstraße 20 aus statt.

Kohlen-Kasse Cronberg

General-Versammlung

Sonntag, 22. April, nachmittags 3,30 Uhr im Gasthaus zum Löwen

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht;
2. Kassenbericht;
3. Kohlenversorgung für das Jahr 1917/1918;
4. Vorstandswahl;
5. Verschiedenes.

Es wird dringend gebeten daß auch die Frauen in der Versammlung erscheinen betreffs Kohlenversorgung.

Der Vorstand.

Taunusklub und Verschönerungs-Verein.

Einladung zur Hauptversammlung

Freitag den 20. April, abends ½ 9 Uhr, im Frankfurter Hof. Tagesordnung: 1. Tätigkeitsbericht, 2. Kassenbericht, 3. Vorstandswahlen, 4. Antrag auf Herabsetzung der Beiträge, 5. Arbeitsplan.

Der Vorsitzende: Lade, Forstmeister.

Versammlung

Alle Obst- und Erdbeerzüchter von Cronberg und Umgebung werden eingeladen, sich am Samstag, 21. April, abends 8½ Uhr, im Saale des Frankfurter Hofes einzufinden.

Anwesend sind Herren der städtisch. Marktverwaltung in Frankfurt a. M.

Tagesordnung:

1. Belieferung des Frankfurter Marktes mit Erdbeeren und sonstigem Frühhobst wie seither. 2. Regelung der Beförderung des Obstes nach Frankfurt a. M.

1899er

Heute abend 8.30 Uhr

Rekrutenversammlung

bei Kamerad Haas.

Wir suchen für unser Geschäftszimmer ein Fräulein welches mit den

Büro-Arbeiten

vertraut ist und möglichst stenographieren kann.

Kronthaler Mineralquellen Betriebsgesellschaft.

2 Ziegen

2 junge (zum Schlachten) zu verkaufen.

1 Morgen Land zu verpachten.

Schönberg, Bahnstraße 51.

Garten-Arbeiter

sofort gesucht Villa v. Mumm.

Wohnungen

mit oder ohne Stall. u. Gart. zu vermieten. Oberhöchstädt Neugasse 2.

Tüchtige

Monatsfrau

gesucht. Rumpffstraße 2.

Schöne

Zweizimmer-Wohnung

ab 1ten Mai zu vermieten. Hch. Winterstraße 1 a.

Junger Mann

oder Frau 2mal die Woche zur Gartenarbeit gesucht mit Vertüftung. Näh. Geschäftsstelle.

1-2

Gärtnerlehrlinge

Stachelbeerhochstämme und Sträucher sowie allerlei

Obstbäume zu verkaufen.

Peter Buchsbaum Gärtnereibetrieb, Eichenstr. 46

Höhere Schule zu Cronberg.

Die Aufnahmeprüfung findet nächsten Donnerstag, den 19. April vormittags 8 Uhr statt, die Aufnahme des jüngsten Jahrganges der Vorschule um 10 Uhr.

Schilgen.